

Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1895 bis Ostern 1896.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1) Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer	II	III		IV	V	VI	Summa
		Ober-	Unter-				
1. Religion . . .	2	2		2	2	3	11
2. Deutsch und Ge- schichtserzählungen	3	3	3	3	2 } 3 1 }	3 } 4 1 }	19
3. Latein . . .	3	4	4	7	8	8	34
4. Griechisch . .	3	—	—	—	—	—	3 ^{*)}
5. Französisch . .	4	5	5	5	—	—	19
6. Englisch . . .	3	3	3	—	—	—	9
7. Geschichte . .	2	2		2	} 2	} 2	} 15
8. Erdkunde . . .	1	2		2			
9. Mathematik . .	} 5	} 5	} 5	} 4	} 4	} 4	} 27
10. Rechnen . . .							
11. Physik . . .	3	—	—	—	—	—	3
12. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
13. Schreiben . .	—	—	—	—	2	2	4
14. Turnen . . .	3 II komb. mit IIIa, 3 III b komb. mit IV			3 V komb. mit VI			9
15. Zeichnen . . .	2	2		2	2	—	8
16. Singen . . .	1 II komb. mit III			1	2 V komb. mit VI		4
<i>Summa</i> . . .	34	34	34	33	30	30	177

^{*)} Unentgeltlicher Privatunterricht.



II. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

Lehrer	Ordinarius von	II	Ober-	III	IV	V	VI	Summa der wöchentl. Stunden
				Unter-				
1. Dr. Lenk, Direktor.	II.	4 Französisch 3 Englisch 3 Deutsch	4 Latein	4 Latein				18
2. Schultze, Oberlehrer.	III.	1 Erdkunde 2 Naturbeschreibung 5 Französisch 3 Turnen II und IIIa	2 Naturbeschreibung 5 Französisch 2 Erdkunde	2 Naturbeschreibung 5 Französisch 2 Erdkunde		2 Geschichte und Erdkunde		21 24 3
3. Thalwitzer, *) Oberlehrer.	—	3 Latein 2 Geschichte **) 3 Griechisch	3 Deutsch	3 Deutsch	2 Geschichte	3 Deutsch und Geschichte	1 Geschichts-erzählungen	20
4. Kröncke, Oberlehrer.	IV.	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik	5 Mathematik	2 Geometrie 2 Rechnen 2 Naturbeschr.			24
5. Dr. Ellissen, Oberlehrer.	—		3 Englisch 2 Geschichte	3 Englisch 3 Geschichte	3 Deutsch 7 Latein 5 Franz.			23
6. Feise, Oberlehrer.	V.			3 Turnen IIIb und IV		8 Latein 3 Turnen V und VI	8 Latein 2 Erdkunde 3 Turnen V und VI	24
7. Bickmeyer, Lehrer.	VI.				2 Erdkunde	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturbeschreibung	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturbeschr. 3 Deutsch	26
8. Pastor Lemmermann, Religionslehrer.	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion			6
9. Mahler, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		8
10. Weber, Gesangslehrer.	—		1 Singen II und III	1 Singen	1 Singen	2 Singen V und VI		4
*) Nach dem am 18. Januar eingetretenen Tode des Oberlehrers Thalwitzer wurde dessen Unterricht von den übrigen Kollegen bis Ostern weitergeführt.								177
**) 1 Schüler hatte 3 Stunden griechischen Unterricht unentgeltlich.								

III. Übersicht

über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Sekunda (Ordinarius: Direktor Dr. Lenk).

1. Religion. Bibellesen zur Ergänzung der in Unter- und Obertertia gelesenen Abschnitte; eingehender wurde behandelt aus dem A. T. das Buch Josua, aus dem N. T. das Lucas-Evangelium. Bei der Wiederholung und Vertiefung des Katechismus wurde dessen innere Gliederung gezeigt. Früher gelernte Sprüche, Lieder und Psalmen wurden wiederholt. 2 St.

Lehmermann.

2. Deutsch. Gelesen wurden Gedichte von Schiller und Goethe, besonders Balladen, dann Wilkelm Tell, Minna von Barnhelm und Hermann und Dorothea. Wiederholung früher gelernter Gedichte, Vorträge auch über privatim Gelesenes. Grammatische und stilistische Unterweisungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Häufige Disponierübungen. 8 Aufsätze: Welche Vorteile und welche Nachteile hat ein Fluss für eine Landschaft? Inhalt des ersten Aufzuges von Schillers Wilhelm Tell. Warum hat der Mai den Namen Wonnemonat bekommen? Wie äussert sich der Übermut der Landvögte im ersten Akte von Schillers Wilhelm Tell? Die Wohnung des alten Tamm im „70. Geburtstag“ von Voss. Welche Bedeutung hat der Herbst für die Natur? Cäsars erster Zug nach Deutschland. Nach Caes. Bell. Gall. IV. 16–19. Welcher Mittel bedienen sich die Tiere zur Verteidigung gegen ihre Feinde? (Prüfungsaufsatz). 3 St.

Lenk.

3. Latein. Lektüre: Ovids Metamorphosen nach der Ausgabe von Siebelis und Polle: Kadmos gründet Theben, Pentheus und Bacchus, Pyramus und Thisbe. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Caesar, Bell. Gall. VI, 8–29, und VII mit Auswahl. 2 St. — Grammatik: Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Konjunktionen, Oratio obliqua, Participia, Gerundium und Gerundivum. Daneben Wiederholungen aus den früheren Pensen bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Arbeiten. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen. 1 St.

Thalwitzer.

4. Französisch. Lektüre: Ségur, Hist. de Nap. et de la Grande-Armée. Im Anschluss daran Rückübersetzungen und andere Sprechübungen. 3 St. — Grammatik: Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusrektion, Infinitiv, Praepositionen und Konjunktionen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit, daneben vierteljährlich 1 deutsche Ausarbeitung. 1 St. *Lenk.*

5. Englisch. Lektüre: Macaulay, Lord Clive. Im Anschluss daran Rückübersetzungen und andere Sprechübungen. 2 St. — Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und der wichtigeren Praepositionen, daneben Wiederholung der Formenlehre. — Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit. Daneben vierteljährlich eine deutsche Ausarbeitung. 1 St.

Lenk.

6. Geschichte. Preussische und deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St.

Thalwitzer.

7. Erdkunde. Europa wiederholt. Elementare mathemat. Erdkunde. Verkehrs- und Handelswege. Kolonialbesitz. 1 St.

Schultze.

8. Mathematik. Arithmetik: Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus. Gleichungen 1. Grades mit 2 und 3 Unbekannten und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Stereometrie: Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und gerade Linien im Raum. Die einfachen Körper nebst Berechnungen. — Trigonometrie: Anfangsgründe. Berechnung von Dreiecken. — Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2 — 3 Klassenarbeiten. 5 St.

Kröncke.

9. Physik. Allgemeine Eigenschaften. Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Akustik. Optik. Wärmelehre. Electricität und Magnetismus. 3 St.

Kröncke.

10. Naturbeschreibung. Bau, Entwicklung und Lebenserscheinungen kryptogamischer Gewächse. Grundzüge der Anatomie der Pflanzen. Lehre vom menschlichen Körper nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Kurzer propädeutischer Unterricht in der Chemie. 2 St.

Schultze.

Tertia (Ordinarius: Oberlehrer Schultze).

1. Religion. Die Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament. Daran anschliessend wurden entsprechende Bibl. Abschnitte gelesen. Wiederholung des Katechismus nebst den dazu gelernten Sprüchen. Einige neue Kirchenlieder wurden eingepägt, früher gelernte wiederholt. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. 2 St.

Lemmermann.

2. Geschichte Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. 2 St.

Ellissen.

3. Erdkunde Im Sommer: Die aussereuropäischen Erdteile zusammenfassend wiederholt. Im Winter: Physikal. Geographie von Deutschland. — Kartenskizzen. 2 St.

Schultze.

Ober-Tertia.

1. Deutsch. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche mit den notwendigen metrischen, grammatischen und sachlichen Erklärungen und freier, mündlicher Reproduktion. Vortrag der vorgeschriebenen memorierten Gedichte. 10 Aufsätze. Disponierübungen. 3 St.

Thalwitzer.

2. Latein. Lektüre: Caesar d. b. G. IV, 1—38, V, 1—23, und I, 30—54. Rückübersetzungen. 2 St. — Grammatik: Wiederholung des Wichtigsten aus der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre, dann das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Meiring, kl. lat. Gr. — Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit, daneben vierteljährlich 1 deutsche Ausarbeitung. 2 St. *Lenk.*

3. Französisch. Lektüre: Vie de Franclin par Mignet; einige Gedichte. 3 St. — Grammatik: Zusammenfassende Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Hilfsverba, unpersönliche und reflexive Verba. Wortstellung. Tempora und Modi. Partizipien. — Schriftliche Arbeiten wöchentlich, Haus- und Schularbeit im Wechsel. Vierteljährlich 1 Ausarbeitung. 2 St. *Schultze.*

4. Englisch. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch, besonders historische Stücke. Lesen und Memorieren einiger Gedichte. Sprechübungen in jeder Stunde. 2 St. — Grammatik: Syntax der Verba, namentlich Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizipium. Hilfsverben, Konjunktiv, Gebrauch der Zeiten. Wöchentlich 1 Exerctium oder Extemporale oder Übersetzung aus dem Englischen. 1 St. *Ellissen.*

5. Mathematik. Arithmetik: Verhältnisse und Proportionen. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Einfache quadratische Gleichungen. 2 St. — Planimetrie: Proportionalität und Ähnlichkeit. Berechnung gradlinig begrenzter Figuren und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. 3 St. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten. *Kröncke.*

6. Naturbeschreibung. Botanik: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten (Phanerogamen und Gefässkryptogamen) zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Hinweise auf die Pflanzengeographie. — Zoologie: Niedere Tiere. Glieder- und Wirbeltiere mit Rücksicht auf das System wiederholt. 2 St. *Schultze.*

Unter-Tertia.

1. Deutsch. Wie Ober-Tertia mit entsprechender Erleichterung der Aufsätze. 3 St. *Thalwitzer.*

2. Lateinisch. Lektüre: Nepos: Miltiades, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Epaminondas. 2 St. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und Erweiterung der Kasuslehre, dann das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Haus- und Schularbeit im Wechsel. 2 St. *Lenk.*

3. Französisch. Lektüre: Auswahl aus dem Lesebuche von Lüdecking. Häufige Übungen im Gebrauch der Sprache. — Grammatik: Konjugation des regelmässigen Verbums und der Hilfsverben wiederholt. Orthographische Eigentümlichkeiten gewisser er-Verben. Unregelmässige Verben. Schriftliche Arbeiten wie in Ober-Tertia. 5 St. *Schultze.*

4. Englisch. Praktische Einübung der Aussprache. Versuche im Schreiben. An-eignung eines beschränkten Wortschatzes. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter zweckentsprechender Berücksichtigung der Syntax. Lektüre eines grösseren Prosa-stückes und Memorieren einiger kleiner Gedichte aus Gesenius' Elementarbuch. Im ersten Halbjahr einige schriftliche Arbeiten, im zweiten wöchentlich 1 Exerцитium oder 1 Extemporale oder 1 Übersetzung aus dem Englischen. 3 St. *Ellissen.*

5. Mathematik. Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit positiven und negativen, ganzen und gebrochenen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. 3 St. — Planimetrie: Kreislehre. Inhaltsvergleichen und Flächenberechnungen. Konstruktionsaufgaben. 2 St. — Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten.

Kröncke.

6. Naturbeschreibung. Botanik: Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Zoologie: Gliedertiere. 2 St. *Schultze.*

Quarta (Ordinarius: Oberlehrer Kröncke).

1. Religion. Die Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Auf das 1. Hauptstück wurde genauer eingegangen, der Wortlaut des III., IV. und V. eingepägt. Neue Gesänge und einige Psalmen wurden gelernt, bereits eingepägte Kirchenlieder wiederholt. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. *Lemmermann.*

2. Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an typische Beispiele angeschlossen. Rechtschreibeübungen, die teils in Diktaten, teils in freierem Nacherzählen bestanden. Aufsätze als häusliche Arbeiten. Lesen von Gedichten und Prosastücken (aus Hopf und Paulsiek für IV). Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen schriftliche Hausarbeiten; sonst abwechselnd Diktat oder Nacherzählung. 3 St. *Ellissen.*

3. Latein. Lektüre: Im ersten Halbjahr 3, im zweiten 4 Stunden. Weller, Lesebuch aus Herodot. Dabei Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. — Grammatik: Im ersten Halbjahr 4, im zweiten 3 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Kongruenz der Satzteile. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, acc. c. inf., abl. absol. Wöchentlich 1 Exerцитium, 1 Extemporale, oder 1 Übersetzung aus dem Lateinischen. 7 St. *Ellissen.*

4. Französisch. Lektüre: Besonders geschichtliche Stücke aus Lüdeking: Übungen im Sprechen und Rückübersetzen. Memorieren eines Gedichtes. — Grammatik: Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen zunächst in einem kurzen propädeutischen Kursus unter Ausschluss von theoretischen Regeln über Lautbildung und Aussprache. Regelmässige Konjugation (Indikativ), avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel. Deklination. Eigenschaftswort. Steigerung. Zahlwort. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Diktate. 4 St. *Ellissen.*

5. Geschichte. Griechische Geschichte bis 300 vor Christi Geburt. Römische Geschichte bis 30 vor Christi Geburt. 2 St.
Thalwitzer.

6. Erdkunde. Physische und politische Erdkunde von Südeuropa, besonders der um das Mittelmeer gruppierten Länder, dann von Mittel- und Nordeuropa ausser Deutschland. Im ganzen Jahre Übungen im Kartenlesen und im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Vierteljährlich eine Ausarbeitung. 2 St.

Bickmeyer.

7. Mathematik und Rechnen. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri nebst Anwendungen. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. 2 St. — Planimetrie: Grundbegriffe, erläutert durch Übungen im Gebrauch des Zirkels und Lineals. Einführung in die Inhaltsberechnung. Lehre von den geraden Linien, Winkeln, Parallelen, Dreiecken und Vierecken. 2 St. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten.

Kröncke.

8. Naturbeschreibung. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen der Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. 2 St.

Kröncke.

Quinta (Ordinarius: Oberlehrer Feise).

1. Religion. Zahn, bibl. Geschichten. Erck, Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. — Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Aus Ercks Spruchbuch: Wiederholung der Aufgabe der VI; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. 20 Sprüche aus Erck und Einprägung von 4 neuen Kirchenliedern: Nr. 26; 56; 443; 399. 2 St.

Bickmeyer.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktions-Übungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit (6 kleine Aufsätze). Auswendiglernen von 10 Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 St.

Thalwitzer.

3. Latein. Stegmann, lat. Grammatik, und Meiring, Übungsbuch für V. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dabei gelegentliche Mitteilung des Wichtigsten vom Acc. c. inf., Participium conjunctum, Ablat. absol. und der Konstruktion der Städtenamen. 8 St.

Feise.

4. Geschichte und Erdkunde. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — Physische und politische Erdkunde Deutschlands unter Benutzung von Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Wiederholung und Erweiterung des Sexta-Pensums. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. *Schultze.*

5. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenheft: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI.). Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine häusliche Arbeit. Probearbeiten in der Schule. 4 St. *Bickmeyer.*

6. Naturbeschreibung. Botanik: An frischem Pflanzenmaterial wurde der Inhalt des Kursus I wiederholt, der des Kursus II durchgenommen unter besonderer Berücksichtigung der äusseren Organe der Blütenpflanzen und Vergleichung verwandter Arten. — Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und nach Abbildungen. Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. *Bickmeyer.*

7. Schreiben. Schreiben nach den Vorschriften des Lehrer-Vereins Göttingen. Nr. 9, 10, 11, 12. 2 St. *Bickmeyer.*

Sexta (Ordinarius: Lehrer Bickmeyer).

1. Religion. Zahn, bibl. Geschichten. Erck, Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus Ercks Spruchbuch: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. Einprägung von 20 Bibelsprüchen und 4 Kirchenliedern mit Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres Nr. 37; 123; 452; 403. 3 St.

Bickmeyer.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. Lektüre: Lesen von Gedichten und Prosastücken. (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte.) Mündliches Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Grammatik: Die Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Wöchentlich ein Diktat. 4 St. *Bickmeyer.*

3. Latein. Stegmann, lat. Grammatik, und Kautzmann pp., Übungsbuch für VI. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre, gelegentliche Mitteilung elementarer syntaktischer Regeln. Mündliche Übersetzungsübungen. Im zweiten Halbjahre wöchentlich eine in der Schule sorgfältig vorbereitete schriftliche Arbeit. 8 St. *Feise.*

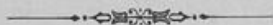
4. Geschichte und Erdkunde. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der

Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Bild der engeren Heimat in Verbindung mit der Naturbeschreibung. 2 St. *Feise.*

5. Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und der einfachen decimalen Rechnungen. Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine häusliche Arbeit. Probearbeiten in der Schule. Harms und Kallius, Rechenbuch. 4 St. *Bickmeyer.*

6. Naturbeschreibung. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Vogel und Müllenhoff. I. 2 St. *Bickmeyer.*

7. Schreiben. Schreiben nach Vorschriften des Lehrer-Vereins Göttingen. Nr. 7, 8, 9. 2 St. *Bickmeyer.*



Technischer Unterricht.

1. Turnen. 1. Abteilung. V und VI kombiniert: Ordnungsübungen, Freiübungen. Übungen mit Holzstäben. Gerätübungen (Reck, Klettern, Freispringen, Vorübungen am Bock, senkrechte, schräge, wagerechte Leiter). 3 St. *Feise.*

2. Abteilung. IIIB und IV kombiniert: Wie Abteilung 1. Es treten hinzu Übungen mit leichten Hanteln, Vorübungen an Pferd, Sturmspringel, Barren und Schaukelringen. Im Sommer: Rundlaufübungen. 3 St. *Feise.*

3. Abteilung. II mit IIIA kombiniert: Wie Abteilung 2. Daneben Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, sowie Stabspringen. 3 St. *Schultze.*

Im Sommer, Herbst und Frühjahr in allen 3 Abteilungen Turnspiele in geeigneter Auswahl.

Die Anstalt besuchten im Sommer 114, im Winter 113 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen	„ S. 14, „ W. 12 Schül.	„ S. 3, „ W. 3
zusammen	im S. 14, im W. 12	im S. 3, im W. 3
Also von der Gesamtzahl der Schüler	„ S. $12\frac{2}{5}$, „ W. $10\frac{3}{5}$	„ S. $2\frac{3}{5}$, „ W. $2\frac{3}{5}$

2. Zeichnen. (Lehrer *Mahlert*). II. Abwechselnd Freihandzeichnen und Projektionszeichnen. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Flachmodellen. Darstellung plastischer Ornamente, zunächst im Umriss und dann mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Projektionszeichnen: Projektion des Punktes, der Linie und der Fläche auf die einzelnen Projektionsebenen. Projektion einiger Polyeder; Netze derselben. Projektion des Cylinders und Kegels. Kegel- und Cylinderschnitte. Durchdringungen. 2 St.

III. IIIA und IIIB kombiniert: Abwechselnd Freihandzeichnen und Linearzeichnen. Freihandzeichnen: Perspektivische Darstellung Stuhlmann'scher Körper in verschiedenen Ansichten. Eckstellungen. Linearzeichnen: Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Reissfeder an gerad- und krummlinigen Gebilden.

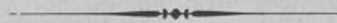
IV. Zeichnen krummliniger Gebilde. Zur Darstellung gelangten: Rosetten, stilisierte Blatt- und Blütenformen, Palmetten. Zeichnen nach Vorlagen; Vergrößerungen der betreffenden Figuren. 2 St.

V. Zeichnen geradliniger Gebilde. Geübt wurden solche Figuren, die auf dem Quadrat, dem regelmässigen Achteck, Sechseck und Dreieck beruhen. Hierauf folgte das Zeichnen einfacher krummliniger Gebilde. 2 St.

3. Singen. (Lehrer *Weber*). II und III kombiniert: Im Sommer waren 16, im Winter 16 Schüler dispensiert. Fr. Erk und Greef, Sängerbuch, Heft II und I, Ausgabe B. 50 Choralmelodien, 12 Chorlieder, 14 einstimmige Lieder. 1 St.

IV. Im Sommer waren 5, im Winter 6 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen, Aussprache, Notenschrift, Dur- und Molltonleitern. 46 Choralmelodien, 22 Lieder (ein- und zweistimmig). 1 St.

V und VI. Im Sommer waren 2, im Winter 2 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen. Ganze und halbe Tonstufen und die leichteren Tonleitern. Taktarten und Notenschrift. 38 Choralmelodien (ein- und zweistimmig), desgleichen 36 Lieder. 2 St.



I. Die beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Titel des Buches		Gebraucht in					Titel des Buches		Gebraucht in				
1	Zahn, Biblische Historien Ausg. B 1.05				V.	VI.	21	Caesar b. g., Teubn. 1.—	II.	III a			
2)	Erck, Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken 0.50	II.	III.	IV.	V.	VI.	22)	E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D 0.50				V.	
3)	Evang.-luth. Gesangbuch d. Hannov. Landeskirche 2.—	II.	III.	IV.	V.	VI.	23)	E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B: Kleine Schul- geographie 2.50	II.	III.	IV.		
4)	Bibel 1.60	II.	III.	IV.			24)	Jaeger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte 1.40		III.	IV.		
5)	Deutsches Lesebuch (be- arbeitet von Paulsiek & Muff) III a 2.50, III b 2.40, IV 2.40, V 2.20, VI 2.—			III.	IV.	V.	VI.	25)	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutsch. Geschichte 2.10	II.	III.		
6)	Regeln und Wörterver- zeichnis für deutsche Rechtschreibung 0.15	II.	III.	IV.	V.	VI.	26)	Harms und Kallius, Re- chenbuch 2.75		III.	IV.	V.	VI.
7)	Meiring, Kleine lateinische Grammatik 2.70	II.	III.				27)	a. Lieber u. v. Lühmann, Trigonometrie und Ste- reometrie 1.80	II.				
8)	Stegmann, Latein. Schul- grammatik 2.50			IV.	V.	VI.	b. Lieber u. v. Lühmann, Planimetrie 2.10		III.	IV.			
9)	Fisch-Meiring, Lat. Übungs- buch III 2.—, IV 1.40		III.	IV.			28)	Barday, Arithmetische Aufgaben 2.40		III b			
10)	Kautzmann pp., Lat. Lese- und Übungsbuch für V und VI je 1.60				V.	VI.	29)	Heis, Sammlung von Bei- spielen u. Aufgaben, 3.50	II.	III a			
11)	Weller, Latein. Lesebuch aus Herodot 1.80			IV.			30)	Wittstein, 5 stellige Lo- garithmen 2.—	II.				
12)	Nepos, Ausg. Siebelis 1.60 Präparation von Schäfer hierzu, Heft 1—3, à 40 Pf.		III b				31)	Vogel, Müllenhoff, Kie- nitz - Gerloff, Leitfaden für Botanik und Zoologie, Heft I. 1.40				V.	VI.
13)	Ploetz, Gustav, Französ. Elementarb., Ausg. B. 2.10		III b	IV.			Dasselbe, Heft II 1.40	II.	III.	IV.			
14)	Ploetz-Kares, Sprachlehre 1.35	II.	III.				Dasselbe, Heft III 1.20	II.					
15)	Ploetz, Gustav, Übungs- buch, Ausg. B. 2.40	II.	III.				32)	Sumpf, Anfangsgründe der Physik 1.80	II.				
16)	Lüdecking, Französisches Lesebuch, Teil I 2.25		III	IV.			33)	Junghans, Neuer Lieder- hain 0.50	II.	III.	IV.	V.	VI.
17)	Gesenius, Elementarbuch d. engl. Sprache 2.40		III b				34)	Erk und Greef, Sängers- hain I B. 0.80	II.	III.	IV.	V.	VI.
18)	Gesenius, Grammatik d. engl. Sprache 3.20	II.	III a				35)	Debes, Schulatlas in 36 Karten m. Heimatsk. 1 70				V.	
19)	Lüdecking, Englisches Lesebuch I 2.25		III				36)	Diercke & Gaebler, Schul- atlas f. höhere Lehr- anstalten 6.—	II.	III a	III b	IV.	
20)	Ovid, Metamorph., Siebelis (Teubn.) 1.20	II.					37)	Lüddecke, deutsch. Schul- atlas f. Mittelstufe 2.60					
							38)	Lüddecke, deutsch. Schul- atlas f. Unterstufe, mit Heimatskarte 1.10					VI.

Anmerkung. Die Schule gestattet den Gebrauch aus zweiter Hand erworbener Bücher nur, wenn dieselben sich in tadellosem Zustande befinden und nicht veraltet sind; auch hält sie es für ihre Pflicht, darauf zu achten, dass die Schüler ihre Bücher und Utensilien gehörig schonen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1895.

2. Februar. Durch Minist.-Verf. wird die Anschaffung von Nachbildungen alter Kupferstiche von Herrschern aus dem Hause der Hohenzollern empfohlen.

19. Februar. Desgleichen ein von der Hof- und Kunsthandlung von Troitzsch zum Verkauf gestelltes Bild vom grossen Kurfürsten.

1. März. Durch Minist.-Verf. werden die Weihnachtsferien folgendermassen festgesetzt:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 21. Dez. 1895,

Wiederbeginn des Unterrichts: Freitag, den 3. Januar 1896.

14. März. Kgl. Prov.-Schulk. teilt eine Liste der ministerialseitig für Ostern zur Einführung zugelassenen neuen Bücher mit.

21. März. Durch Minist.-Verf. wird bestimmt, dass am 1. April aus Anlass des 80. Geburtstages des Fürsten Bismarck der Unterricht ausfallen soll.

22. März. Der Lehrplan für 1895/96 wird genehmigt.

30. April. Durch Minist.-Verf. wird die Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Kgl. Preuss. Eisenbahn-Direktionen (6. Aufl.) empfohlen.

2. Mai. Durch Minist.-Verf. wird angeordnet, dass der Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Schulen von 1895 unverzüglich in Gebrauch zu nehmen sei.

7. Mai. Die 7. Direktoren-Versammlung der Provinz findet am 5., 6. und 7. Juni statt.

8. Mai. Durch Minist.-Verf. wird angeordnet, dass Schüler, welche Verbindungen angehören, die auch Nichtschüler zu ihren Mitgliedern zählen, oder welche die Auslieferung des Verbindungsinventars ablehnen, mit Ausschluss zu bestrafen seien.

25. Mai. Am 14. Juni soll wegen der Berufs- und Gewerbezahlung der Unterricht ausfallen.

27. Mai. Die Verpflichtung zur Einsendung eines Gesuches um einen Heiratskonsens wird für die Lehrer aufgehoben. Die Anzeige über vollzogene Verheiratung ist auch ferner zu erstatten.

4. Juni. Durch Minist.-Verfügung wird angeordnet, wie die jährliche Feier des Gedenktages der Reformation gehalten werden soll.

8. Juni. Oberlehrer Feise erhält vom 16. Juni ab einen Urlaub auf 14 Tage zur Ableistung einer militärischen Übung.

14. Juni. Das Jubiläumswerk: Der Krieg gegen Frankreich von Th. Lindner wird zur Anschaffung empfohlen.

20. Juni. Durch Minist.-Verf. wird angeordnet, dass in Zukunft vorläufige Bescheinigungen über bestandene Entlassungsprüfung in allen Fällen auszustellen sind, wo die Berufswahl eines die Schule verlassenden Schülers eine Abweichung von der Regel rechtfertigt;

3. Juli. Desgleichen, dass in solchen Fällen, in welchen ein Beamter nach Einführung der Gehaltsregelung nach Dienstaltersstufen für die betr. Beamtenkategorie freiwillig und ohne dass der Fall einer Beförderung oder einer Versetzung im dienstlichen Interesse vorlag, eine von ihm bekleidete etatsmässige Stellung aufgegeben hat, bei der Wiederanstellung die frühere Dienstzeit nicht anzurechnen ist.

16. Juli. Das Werk von Mahan „Einfluss der Seemacht auf die Geschichte“ wird empfohlen.

22. Juli. Durch Minist.-Verf. wird auf die Verf. vom 21. Sept. 1892 — U. II 1904 — hingewiesen, betr. das Verbot von Schusswaffen in der Hand von Schülern überall da, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist.

29. Juli. Kgl. Prov.-Schulk. setzt die nächste Direktoren-Versammlung auf Pfingsten 1898 fest. Für die Verhandlung auf derselben sind 5 Gegenstände zur Auswahl vorzuschlagen.

20. August. Schneiders Werk: „Aus dem Leben Kaiser Wilhelms“ wird zur Anschaffung für die Bibliothek empfohlen.

4. Oktober. Die beantragte Entlastung des Oberlehrers Thalwitzer in seinem Unterrichte wird genehmigt.

9. Oktober. Auf Förderung der Verwendung deutscher Stahlfedern soll thunlichst hingewirkt werden.

12. Oktober. F. G. Hahn, „topographischer Führer durch das nordwestliche Deutschland“ wird für die Lehrerbibliothek empfohlen.

1. November. Die Einführung von Bardey, „arithmetische Aufgaben und Lehrbuch der Arithmetik“ wird an Stelle von Heis' Sammlung für Ostern 1896 zunächst für Untertertia genehmigt.

30. November. Durch Minist.-Verf. wird für den 18. Januar 1896, den 25jährigen Gedenktag der Errichtung des deutschen Reiches, eine Schulfest angeordnet.

4. Dezember. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1896/97 wird mitgeteilt. Nach derselben werden die Ferien am hiesigen Realprogymnasium folgendermassen liegen:

1. Osterferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 28. März,
Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 14. April.

2. Pfingstferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 23. Mai,
Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag, den 28. Mai.

3. Sommerferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 4. Juli,
Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 4. August.

4. Herbstferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 26. September,
Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 13. Oktober.

5. Weihnachtsferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 19. Dezember,
Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 5. Januar 1897.

14. Dezember. Kgl. Prov.-Schulk. teilt 5 Themata zur Bearbeitung für die nächste Direktoren-Versammlung mit.

28. Dezember. Der Unterricht soll an dem Tage der Reifeprüfung nur soweit ausfallen, wie die mündliche Prüfung es nötig macht.

1896.

13. Januar. Durch Minist.-Verf. werden Vorschriften gegeben für Fälle, wo sich Schüler einer Anstalt zur Erlangung des Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst zur Prüfung vor einer Commission melden.

Zugleich wird empfohlen C. Rochling und R. Knötel, der alte Fritz in fünfzig Bildern für jung und alt.

III. Chronik der Schule.

Nachdem am Montag, dem 22. April, die Prüfung und Aufnahme der neu eintretenden Schüler stattgefunden hatte, begann das neue Schuljahr 1895/6 am Dienstag, dem 23. April. Die Ferien wurden gehalten nach der vom Kgl. Prov.-Schulk. mitgeteilten und im vorigen Jahresbericht veröffentlichten Ordnung.

Wegen grosser Hitze fiel der Unterricht ganz aus am Nachmittage des 10. Juni, 1. Juli, 22. August, 6. September, mit 1 Stunde am 20. Juni, 3. und 4. September.

Der Gesundheitszustand der Schüler war normal.

Im Lehrerkollegium fehlten infolge von Erkrankung Herr Oberlehrer Schultze vom 6.—12. August, zwei andere Lehrer zusammen 10 Stunden und Herr Bickmeyer vom 7. März ab 3 Wochen. Herr Oberlehrer Thalwitzer wurde mit Genehmigung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums auch in diesem Jahre um 4 Stunden wöchentlich in seinem Unterrichte erleichtert. Wesentliche Besserung fand indes sein leidender Organismus durch diese Entlastung ebenso wenig, wie durch anderweite Schonung. Am 15. Januar wurde er durch eine Lungenentzündung gezwungen, seinen Unterricht auszusetzen, und schon drei Tage darauf erlag er der Krankheit im fast vollendeten 40. Lebensjahre.

Seit Michaelis 1881 gehörte der Oberlehrer Johannes Thalwitzer dem Lehrerkollegium des Realprogymnasiums an und erledigte in gewissenhafter Pflichterfüllung die Aufgaben seines Berufes, bis im Anfange des Jahres 1891 die ersten Anzeichen eines Lungenleidens bei ihm auftraten. Zu diesem Leiden gesellten sich später rheumatische Beschwerden, die seinen Körper immer mehr schwächten und seine Bewegungen lähmten. Dennoch

bot der Entschlafene bis drei Tage vor seinem Tode alles auf, was seine nur noch wenig leistungsfähigen Kräfte vermochten, den Anforderungen, die sein Amt an ihn stellte, nachzukommen, oft so, dass er völlig erschöpft am Ende seines Tagewerkes ankam. In den letzten fünf Jahren hat er wenig frohe Tage genossen. Wie aber auch das drückende Gefühl auf ihm lastete, im kräftigsten Lebensalter ein gebrochener Mann zu sein, äusserlich beherrschte er es und bewegte sich freundlich im Kreise seiner Kollegen, stets entgegenkommend und für die Stütze dankbar, welche seiner Schwäche immer weiter geboten werden musste. So war es denn eine Erlösung für ihn, als auf den müden Mann Gott die Ruhe des Todesschlummers senkte. Nach einer Trauerfeier in der Schule geleiteten Lehrer und Schüler die Leiche des Verstorbenen zur letzten Ruhestätte. Friede seiner Asche. —

Durch Beteiligung an der Direktoren-Versammlung in Hannover wurde der Unterzeichnete auf 4 Tage seinem Unterrichte entzogen, desgleichen Herr Oberlehrer Feise durch eine militärische Dienstübung auf 14 Tage. Am 14. Juni musste der Unterricht der Berufszählung wegen ausfallen. Am 31. August, 1. und 2. September beteiligte sich die Schule an der erhebenden Feier, welche von der Stadt veranstaltet wurde zur Erinnerung an die ruhmreichen Thaten, durch welche vor 25 Jahren ein einiges Deutschland unter der Führung eines mächtigen deutschen Kaisers erstand. Für die Michaelisferien wurde Herr Oberlehrer Schultze zur Teilnahme an einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus nach Göttingen einberufen.

Im Sommer machten an einzelnen, auch schulfreien Nachmittagen alle Ordinarien mit ihren Klassen besonders botanische Ausflüge in den Wald. Im Winter wurde an den wenigen Tagen, welche uns eine genügende Eisbahn boten, der Turnunterricht ausgesetzt und dafür der Eislauf von den Turnklassen geübt.

Ein gemeinsamer Ausflug der ganzen Schule wurde am 13. Juni unternommen. Die Sekundaner gingen von Walkenried über Stöberhai nach Lauterberg, die Tertianer von Herzberg über die Hanskühnenburg nach Osterode, die Quartaner von Herzberg über den Knollen nach Lauterberg, die Quintaner von Salzderhelden aus in den Wald, die Sextaner durch den Einbecker Wald nach Greene. Der Ausflug war für alle lohnend, das Wetter im ganzen günstig.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in der üblichen Weise durch einen öffentlichen Aktus mit Gesang und Deklamation der Schüler und einer Rede gefeiert, in welcher Herr Oberlehrer Feise Nettelbeck und die Kämpfe um Kolberg schilderte.

In geeigneten Ansprachen wurde des Geburtstages und des Todestages der entschlafenen Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. gedacht.

Die Reifeprüfung fand unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Haeckermann am 19. Februar statt.

Um das Interesse der Schüler unseres Realprogymnasiums für die Stenographie anzuregen, hat Herr Oberlehrer Kröncke sich in diesem Jahre in uneigennütziger Weise der Mühe unterzogen, den Schülern der II, III, und IV wöchentlich Unterricht in der Gabelsberger Stenographie zu erteilen. Durch Fleiss und befriedigende Erfolge suchten die Schüler ihrem Danke für die Bemühungen ihres Lehrers Ausdruck zu geben.

Mit besonderem Danke ist auch am Schluss dieses Jahres des bereitwilligen Entgegenkommens zu gedenken, durch welches die Patronatsbehörde ihr Interesse für die Schule bethätigte und es ermöglichte, in den der Schule überwiesenen Gebäuden und in der für das Spiel und die Erholung der Schüler bestimmten Umgebung des Schulhauses eine Reihe von Verbesserungen vorzunehmen.

Die Unterstützungskasse der Anstalt ist durch Geschenke und Zinsen auf 119 Mk. 95 Pf. angewachsen. Davon wurden 4 Mk. 25 Pf. für Unterstützungen verwandt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Frequenz während des Schuljahres 1895/96.

	Realprogymnasium						
	II	0. III	I. III	IV	V	VI	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1895	9	15	11	22	27	21	105
2) Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1894/95	9	14	10	13	20	20	86
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	8	11	18	19	—	66
3b. " " Aufnahme zu Ostern	—	—	4	—	1	23	28
4) Frequenz am Anfange des Schuljahres 1895/96	11	9	16	27	27	24	114
5) Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	1
6) Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	3	1	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	4	5
8) Frequenz am Anfang des Winter-Halbjahres	11	9	16	27	26	27	116
9) Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	—	1
10) Abgang im Winterhalbjahr	—	—	2	1	—	1	4
11) Frequenz am 1. Februar 1896	11	9	14	27	26	26	113

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einl.	Ans w.	Ans l.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahrs	106	—	2	6	79	35	—
2) - - - Winterhalbjahrs	107	—	3	6	77	39	—
3) - 1. Februar 1896	104	—	3	6	74	39	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1895 9 Schüler, welche alle zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Haeckermann wurde am 19. Februar die Reifeprüfung abgehalten, nach welcher das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde den 10 Sekundanern: Hermes, Frankenberg, Boden, Wolfhagen, Steinberg, Bense, Hübener, Krome, Bremeyer und Weymann.

D. Das Kuratorium

besteht aus 5 Mitgliedern: 1) Bürgermeister Troje als Vorsitzendem;
2) Landrat Frick als Königlichem Kompatronats-Kommissarius; 3) Senator Domeier;
4) Brauereibesitzer Boden; 5) Direktor Dr. Lenk.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1) Bibliothek.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurde die Bibliothek durch folgende Werke vermehrt:

A. Lehrerbibliothek: Zeitschriften für 1895: Fries und Meier, Lehrproben. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Pädag. Archiv. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. — Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprache. — Centralorgan. — Englische Studien. — Blätter für das höhere Schulwesen. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht.

Rethwisch, Jahresberichte. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, Jahrgang X. — Weise, Unsere Muttersprache. — Drude, Physik des Äthers. — Harnack, das Mönchtum. — Jean Breton, Notes d'un étudiant français. — Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen 1895. — Gesundheitsbüchlein. — 15 Exemplare von R. Palme, 130 Gesänge. — C. Mehli, Bilder aus den Landschaften des Mittelrheins. — Nover, Bilder vom Niederrhein. — Knötel, Bilderatlas zur deutschen Geschichte. — Endemann, Staatslehre und Volkswirtschaft auf höheren Schulen. — Lamprecht, deutsche Geschichte B. 1—5a. — Schäffle, Cotta. — Coppée, Ausgewählte Novellen. — Schreck, Lebensbilder. — Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, herausgegeben von Baumeister. — Krauss, Im Kerker vor und nach Christus. — Steiner,

die Tierwelt in Mythologie und Volksglauben. — Brückner, Erziehung und Unterricht. — Paust, Aus dem Buche der Natur. — Reling und Bohnhorst, Unsere Pflanzen. — von Golmen, Otto IV. mit dem Pfeile; Waldemar der Grosse. — Wendt, Encyklopädie des franz. Unterrichts. — Terks, Randbemerkungen. — Schack-Galerie in München. — Adolf Stern, Studien zur Litteratur der Gegenwart. — Lindner, Der Krieg gegen Frankreich. — Adressbuch der Stadt und des Kreises Einbeck. — Rausch, Der Pfadweiser. — Ziegler, Der deutsche Student am Ende des 19. Jahrhunderts. — v. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. VI. — Hahn, Topographischer Führer durch das nordwestliche Deutschland. — Nover, Deutsche Sagen. — Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung, Bd. XX. — Heinemann, Goethe. — Wychgram, Schiller. — v. Sybel, Begründung des deutschen Reiches, Bd. VI und VII. — Wolff, Der wilde Jäger; Der Raubgraf. — von Scheffel, Ekkehard; Der Trompeter von Säckingen. — Geibel, Juniuslieder. — Bahlsen, Schulfestspiele. — Quiehl, Französische Aussprache. — Crookes, Die Genesis der Elemente. Pätzolt, Entwürfe. — Jonas, Deutsche Aufsätze. — Beyer, Herzog Ernst II. — Stein, Johannes Hus. — Benedikt, Die Seelenkunde des Menschen — Münch, Anmerkungen zum Text des Lebens; Zeiterscheinungen. — Borussia, Museum. — Joh. Meyer, die Provinz Hannover. — Hermann Schrader, Der Bilderschmuck der deutschen Sprache. — H. Börner, Vorschule der Chemie und Mineralogie.

An **Geschenken** erhielt die Lehrerbibliothek vom Kgl. Prov.-Schulkollegium die Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1895; Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, 4 Jahrg. 1895; Verhandlungen der Direktoren-Versammlung Hannover 1895 und 3 Exemplare von Lindner, Der Krieg gegen Frankreich; die Schülerbibliothek der Tertia von Herrn Oberlehrer Schultze: Kraepelin, Naturstudien im Hause.

B. Die Hilfsbibliothek erhielt verschiedene Schulbücher von Schülern und Verlegern.

Allen freundlichen Gebern wiederholt die Anstalt auch an dieser Stelle ihren verbindlichsten Dank.

2) *Andere Lehrmittel.*

Angeschafft wurde Sydow-Habenicht, Schulwandkarte der Balkan-Halbinsel, desgl. ein physiologischer Apparat zur Beobachtung des Wachsens der Pflanzenwurzel.

Geschenkt wurde: Ein japanischer Glasschwamm (*Hyalonema spectabile*) von Herrn Lieut. z. S. Troje; vom Unterzeichneten die Säge eines Sägefisches und der Panzer einer griechischen Schildkröte.

3) *Für den Turnunterricht*

wurden angeschafft:

1 Klettertau und verschiedene Holzstäbe.



VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Königl. Prov.-Schulk. hat angeordnet, dass folgende Verf. des Herrn Ministers vom 11. Juli 1895 — U. II Nr. 11731 — an dieser Stelle veröffentlicht werden solle:

Durch Erlass vom 21. September 1892 — U. II 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salompistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

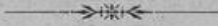
Ein ähnlicher ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es **in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist**, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit **der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind**.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher

auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die **das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben**. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.



VII. Schlussbemerkung.

Das Schuljahr 1895/96 wird am Sonnabend, dem 28. März, geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, dem 14. April, morgens 8 Uhr. Die **Anmeldung** neu aufzunehmender Schüler, welche in der Regel persönlich zu bewirken ist, nimmt der Unterzeichnete am 7. und 8. April morgens entgegen. Dabei sind vorzulegen: 1) der **Taufschein**, 2) der **Impfschein**, bzw. **Wiederimpfschein**, 3) von Schülern, welche von einer anderen Schule kommen, das **Abgangszeugnis**. Die Prüfung, bzw. Aufnahme der Neuangemeldeten findet am Montag, dem 13. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt. — Die **Wahl der Pension**, sowie jeder Wechsel derselben bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Einbeck, im März 1896.

Dr. Lenk,
Direktor



auch den Versuch einer Einwirkun-
innigen Teilnahme an so schmerzli-
muss, dass es gelingen möchte, der
so tief eingreifenden Fälle wirksan
Wunsch in weiteren Kreisen und
Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behi
Überzeugung von der Erspriesslich
Schule dringt, um so deutlicher v
vortreten, an deren Gedeihen Fan

Kundgebung meiner
Wunsch beschränken
lien- und Schulleben
ert darauf, dass dieser
erde, die **das nächste**
haben. Je tiefer die
von Elternhaus und
bei denjenigen her-
haben.

VII.

Das Schuljahr 1895/96 wi
Das neue Schuljahr begi
Anmeldung neu aufzunehmender Sch
nimmt der Unterzeichnete am 7.
1) der **Taufschein**, 2) der **Impfschei**
einer anderen Schule kommen, d
Neuangemeldeten findet am Mont
— Die **Wahl der Pension**, sowie jed
des Direktors.

Einbeck, im März 1896

geschlossen.
 Morgens 8 Uhr. Die
lich zu bewirken ist,
abei sind vorzulegen:
Schülern, welche von
bezw. Aufnahme der
m Schulgebäude statt.
herigen Genehmigung

LOPPK,
Dektor

